



Der Priesterstand

Während das Volk bei den Kelten rechtlos und vollkommen von den Adligen abhängig ist (→ Scharfe soziale Gegensätze), genießen in Gallien zwei Stände soziales Prestige, einer davon ist der Stand der Druiden, Priesterstand. Er hat nicht nur wichtige kultische Funktion, sondern trifft auch die maßgeblichen politischen Entscheidungen und besitzt richterliche Befugnisse.

Von diesen zwei sozialen Schichten¹ aber ist die eine jene der Druiden, die andere jene der Ritter. Jene (erstere) sind bei kultischen Handlungen zugegen, besorgen öffentliche und private Opfer und legen die Glaubensregeln aus. Um sie scharft sich der Ausbildung wegen (= um sich in die Lehre einweihen zu lassen) eine große Zahl junger Männer und sie stehen bei jenen in großen Ehren. Denn sie entscheiden in nahezu allen Streitigkeiten, seien diese öffentlich oder privat, und wenn irgendeine Schandtat verübt, wenn ein Mord begangen wurde, wenn über Erbschaft oder Gebiet ein Streit geführt wird, entscheiden eben diese und beschließen Entschädigungen und Strafen. Wenn ein Freier oder jemand aus dem Volk ihrer Entscheidung nicht nachkommt, wird er von den Opferhandlungen ausgeschlossen (= geächtet).

Anmerkungen

¹ die bei den Kelten Ansehen und Einfluss haben